

Zweitveröffentlichung



Franke, Fabian; Heck, Tamara

Impulse zu Informationskompetenz im Zeitalter von KI : ECIL vom 22. bis 25. September 2025 in Bamberg

Datum der Zweitveröffentlichung: 16.01.2026

Eingereichtes Manuskript (Preprint), Zeitschriftenartikel

Persistenter Identifikator: urn:nbn:de:bvb:473-irb-112588x

Erstveröffentlichung

Franke, Fabian; Heck, Tamara (2026): Impulse zu Informationskompetenz im Zeitalter von KI : ECIL vom 22. bis 25. September 2025 in Bamberg, in: Information - Wissenschaft und Praxis : IWP, Berlin: De Gruyter Saur, Jg. 77, Nr. 1, S. 61–62, doi: 10.1515/iwp-2025-2054.

Rechtehinweis

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis der Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber einholen.

Für dieses Dokument gilt eine Creative-Commons-Lizenz.



Die Lizenzinformationen sind online verfügbar:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode>

Fabian Franke, Tamara Heck

Impulse zur Informationskompetenz im Zeitalter von KI

ECIL vom 22. bis 25. September 2025 in Bamberg

Information. Wissenschaft & Praxis 2026; 77(1): 61–62

<https://doi.org/10.1515/iwp-2025-2054>

Vom 22. - 25.09.2025 hat die Universitätsbibliothek Bamberg die 9. European Conference on Information Literacy (ECIL) ausgerichtet. Das Hauptthema 2025 war "Information Literacy in an AI-driven World", und Diskussionen über KI und dessen Auswirkungen waren in vielen Beiträgen ein Kernthema. Dennoch wurden im viertägigen Programm zahlreiche Aspekte und Perspektiven zur Informationskompetenz beleuchtet. Neben konzeptionellen Beiträgen und der Präsentation von Befunden empirischer Studien bot das Programm Workshops, in denen Teilnehmende bspw. Tools zur Informationskompetenz-Vermittlung testen durften, oder neue pädagogische Vermittlungsansätze detaillierter vorgestellt und diskutiert wurden. Insgesamt gab es drei Keynotes, zwei eingeladene Gastvorträge, 88 Einzelbeiträge, 33 Best Practice-Ansätze, 8 Kurzvorträge ala Pecha Kucha, 18 Posterpräsentationen, 14 Workshops und 4 Panels.

Mit ihren vielfältigen und internationalen Perspektiven und Diskussionen hat die ECIL 2025 in Bamberg wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Informationskompetenz im Kontext von KI gegeben – und gezeigt, dass Informationskompetenz auch in Zukunft ein zentrales Bildungsanliegen bleibt.

Die Keynotes und Gastvorträge

Abwechslungsreiche und lebendige Keynotes widmeten sich den Konferenzthemen aus verschiedenen Perspektiven. Andrew Cox (University of Sheffield) eröffnete die ECIL mit einer Keynote zu den Dimensionen von KI-Kompetenz. Ute Schmid (Universität Bamberg) knüpfte am zweiten Tag mit anschaulichen Beispielen zur Vermittlung von KI-Kompetenz an. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist, dass technisch korrekt Informationen über KI-Anwendungen und deren Funktionen wiedergegeben werden, aber gleichzeitig die Vermittlung didaktisch auf die Zielgruppe angepasst ist. Ein gelungener Ansatz ist hier das Haba-Spiel zu neuronalen Netzwerken für Kinder ab 5 Jahren. Schmidt betonte, dass ein Verständnis grundlegender KI-Prinzipien nicht nur für die Nutzung solcher Werkzeuge, sondern auch für die kritische Auseinandersetzung mit ihren gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen unerlässlich ist.

David White (University of the Arts London) stellte sich in seiner Keynote (abrufbar unter <https://daveowhite.com/what-is-even-real/>) die Frage, was noch real ist und wie wir mit einem anderen Blick auf die KI uns diese Frage gar nicht stellen sollten. So kann KI als eine

Technologie kultureller Produktion gesehen werden, vergleichbar mit historischen Umbrüchen wie dem Buchdruck und Wikipedia. Kritisch zu sehen ist unser Denken und Handeln über KI. Zum einen, weil wir dazu verleitet werden, dass wir aufhören, unsere Expertise einzusetzen. Zum anderen, weil der omnipräsente Zugang zu Informationen, wie über KI-Chatbots, uns glauben macht, wir wüssten auch alles - einen Zustand, den White als Hypnoscience beschreibt. Wenn wir KI in den Kontext unserer Informationskompetenz und persönlichen Handlungsmacht einbetten, verliert die alte Trennung zwischen real und künstlich, zwischen Mensch und Maschine, an Schärfe.

Christine Gläser (HAW Hamburg) stellte in ihrer Keynote die Bedeutung von Bibliotheken als aktive Lernräume vor. Sie zeigte Beispiele, wie Bibliotheken die Themen Digitalisierung und neue Lernformen aufnehmen und im Sinne der „Library space as the third teacher“ strategisch umsetzen und fördern können. So werden Bibliotheken zu serviceorientierten Orten, an denen Wissen nicht nur bewahrt, sondern gemeinsam neu geschaffen werden kann. Am dritten Tag abschließend gaben Sabine Rauchmann (Universität Hamburg) und Nicolas Kusser (Universitätsbibliothek Augsburg) als Vertretung der Gemeinsamen Kommission Informationskompetenz von dbv und VDB Einblicke in die Vermittlung von Informationskompetenz in Deutschland - u.a. über die Informationskompetenz-Schulungen an Hochschulbibliotheken und deren erreichte Zielgruppen. Die Entwicklung der Informationskompetenz-Vermittlung der vergangenen Jahre kann dabei durchaus positiv gesehen werden. Als strategischen Baustein betonten Rauchmann und Kusser das Konzept der Bibliothekspädagogik, um Bibliotheken weiter als Lehr-/Lernzentren zu etablieren und die Professionalisierung der Informationskompetenz-Vermittlung voranzutreiben.

Die Fakten zur Konferenz

Die ECIL ist die weltweit größte Konferenz zur Informationskompetenz. Sie bringt Forschende sowie Beschäftigte und Fachleute aus Bibliotheken, Informationseinrichtungen und dem Medienbereich aus der ganzen Welt zusammen, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen und die jüngsten Entwicklungen und aktuellen Herausforderungen in Theorie und Praxis zu diskutieren. Die vorherigen Konferenzorte waren Istanbul 2013, Dubrovnik 2014, Tallinn 2015, Prag 2016, Saint Malo 2017, Oulu 2018 und Krakau 2023. 2021 gab es eine Online-Konferenz. 2027 findet die 10. ECIL in Coimbra, Portugal, statt. Die Hauptorganisatorinnen sind Serap Kurbanoglu (Hacettepe University Ankara), Sonja Špiranec,(University of Zagreb) und Joumana Boustany (Gustave Eiffel University Paris).

2025 haben 260 Personen aus mehr als 37 Ländern weltweit teilgenommen. Die meisten Teilnehmenden kamen aus den USA (39), gefolgt von Deutschland (35) und Finnland und der Schweiz (je 15). Weitere Teilnehmende kamen unter anderem aus Ghana, Pakistan, Südafrika und Australien.

Dr. Fabian Franke
Universitätsbibliothek Bamberg
Feldkirchenstraße 21
96052 Bamberg
fabian.franke@uni-bamberg.de
<https://orcid.org/0000-0001-8210-4265>

Dr. Tamara Heck

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Informationszentrum
Bildung

Rostocker Straße 6,

60323 Frankfurt am Main

t.heck@dipf.de

<https://orcid.org/0000-0001-5519-6395>